

Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs 2014

Patric Lorgé, 5 route de Luxembourg, L-1899 Kockelscheuer
Mikis Bastian
Katharina Klein

Zusammenfassung: Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs wird alle fünf Jahre überprüft. Sie hebt vor allem Arten hervor, deren Brutbestände gefährdet oder vom Erlöschen bedroht sind. Anhand aktueller Bestandsentwicklungen und unter Berücksichtigung besonderer Risikofaktoren wurden die einzelnen Arten 2014 nach einem von der IUCN vorgegebenen Kriterienschema neu bewertet. Die Methodik wird detailliert beschrieben und die aktuelle Liste der Einstufungen wird vorgestellt.

Résumé: **Liste rouge des oiseaux nicheurs du Luxembourg – 2014**

La liste rouge des oiseaux nicheurs du Luxembourg est actualisée toutes les cinq années. Elle sert à mettre en évidence des espèces dont les populations sont en danger ou qui sont menacées d'extinction. Se basant sur les développements des effectifs les plus récents et en tenant compte de facteurs de risque particuliers, l'évaluation des différentes espèces d'après les critères prédéfinis par l'IUCN a été revue en 2014. La méthodologie appliquée est expliquée en détail et la version actualisée de la liste rouge est présentée.

Abstract : **Red list of breeding birds in Luxembourg - 2014**

The red list of breeding birds in Luxembourg is updated every five years. It serves predominantly to identify species with populations at risk and that might become extinct. Based on the most accurate population numbers and trends and considering special risks that may affect individual species, the status of each species was reviewed in 2014 following the strict criteria fixed by the IUCN. The methodology applied is explained in detail and the new red list resulting from the exercise is presented.

Rote Listen sind gemeinhin bekannt als ein Spiegelbild unserer Umwelt: in ihnen werden Tier- und Pflanzenarten nach ihrem Gefährdungszustand eingestuft. Rote Listen sollen vor allem die Arten hervorheben, deren Bestände gefährdet sind und die drohen auszusterben.

Um weltweit ein einheitliches Bild der am meist gefährdeten Arten zu ermöglichen, hat die IUCN - International Union for Conservation of Nature ein Kriterienschema erstellt (IUCN, 2012), nach dem die Bestände einzuordnen sind. Dies gewährt einerseits, dass Rote Listen auf wissenschaftlichen Kriterien beruhen, und dass sich z.B. Entscheidungsträger auf diese Daten für die oft dringend nötigen Schutzpläne für bedrohte Arten verlassen können.

Update 2014

Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs wird alle 5 Jahre überprüft und ggf. angepasst. Die letzte Fassung stammt eben aus dem Jahr 2009 (Biver & Lorgé, 2010). Das den IUCN-Angaben angepasste Kriterienschema erlaubt eine einheitliche und jederzeit transparente Vorgehensweise.

Methodik

Die Bestandszahlen sind zum Teil von aktuellen Bestandsaufnahmen und zum Teil von Monitoring-Programmen auf das Land hochgerechnet. Diese Schätzungen werden mittels des Kriterienschemas in Kategorien wiedergegeben.

Berücksichtigt wurden Vogelarten, welche als wildlebende Arten in Luxemburg vorkommen und regelmäßig brüten oder brüteten (Status I). Arten, mit nur sporadischen Brutvorkommen (z.B. Rohr- und Kornweihe) oder solche, die erst seit kurzer Zeit als Brutvögel vorkommen (z.B. Weißstorch) (Status II), und Neozoen (Status III) werden nicht berücksichtigt.

Die Kategorien

Kategorie 0 – „Bestand erloschen“ (EX)

Als erloschen gelten die Bestände der Vogelarten, welche in Luxemburg seit mindestens 10 Jahren kein regelmäßiges Brutvorkommen mehr haben und für welche seit mindestens 5 Jahren kein Brutnachweis mehr vorliegt.

Kategorie 1 – „Bestand vom Erlöschen bedroht“ (CR)

Zur dieser Kategorie zählen Vogelarten, deren Vorkommen seit der letzten Fassung der Roten Liste unverändert vom Erlöschen bedroht ist. Hinzu kommen solche, deren Brutbestände seitdem um mehr als die Hälfte abgenommen haben bzw. die starke Arealverluste hinnehmen mussten und die heute nur noch mit weniger als 20 Brutpaaren oder an weniger als fünf Stellen in Luxemburg vorkommen.

Auch Arten mit Bestandsabnahmen von 20–50 % fallen in diese Kategorie, wenn sie zahlenmäßig selten sind (< 20 Brutpaare) oder nur an wenigen Stellen brüten und besondere Risikofaktoren hinzutreten.

Wenn eine Art nach einer Bestandsabnahme um mehr als die Hälfte noch immer mit über 100 Paaren in Luxemburg brüdet, kann das Vorliegen von Risikofaktoren gleichwohl auch zu einer Einstufung in Kategorie 1 führen. Gleiches gilt für Arten, die schon immer sehr selten in Luxemburg brüteten oder nur in geografisch eng begrenzten Räumen vorkommen.

Kategorie 2 – „Stark gefährdet“ (EN)

Arten mit sehr starker Bestandsabnahme (> 50 %) und landesweit weniger als 100 Paaren gelten als stark gefährdet.

Auch Vogelarten, deren Bestand um ein Fünftel auf weniger als 600 Brutpaare abgesunken ist, gelten als stark gefährdet, wenn Risikofaktoren vorliegen. Risikofaktoren führen auch zu einer Einstufung als stark gefährdet, wenn die Art mit weniger als 20 Paaren weit verbreitet vorkommt.

Kategorie 3 – „Gefährdet“ (VU)

Als gefährdet gelten Arten mit einer Bestandsabnahme von mehr als 50 % und mehr als 100 Paaren in Luxemburg, aber auch solche mit weniger als 100 Paaren und einer Bestandsabnahme von mindestens 20 %. Gleich gewertet wurde eine ähnliche Abnahme bei häufigeren Arten sofern Risikofaktoren hinzukommen. Auch seltene Arten mit stabilen Beständen von unter 100 Paaren wurden beim Vorliegen von Risikofaktoren als gefährdet eingestuft.

Kategorie V – „Vorwarnliste“ (NT)

Die Vorwarnliste enthält Vogelarten, die trotz eines Bestandsrückganges von 20 % und mehr noch mit über 100 Paaren in Luxemburg brüten. Auch seltene Arten mit einem stabilen Bestand unter 100 Paaren stehen auf der Vorwarnliste. Arten, von denen über 100 Brutpaare bekannt sind, werden nur dann auf der Vorwarnliste geführt, wenn sie von Risikofaktoren betroffen sind.

Kategorie R – „Arten mit geografischer Restriktion“

Arten mit geografischer Restriktion sind solche, die seit jeher selten sind oder sehr lokal vorkommen. Zumeist liegt Luxemburg - zurzeit - am Rande ihres Verbreitungsgebietes.

Risikofaktoren

Bei seltenen oder auf engem Raum vorkommenden Arten kann das Vorliegen besonderer Risikofaktoren zu einer Einstufung in eine höhere Rote-Liste-Kategorie führen. Dazu zählt insbesondere die enge ökologische Bindung an spezielle, gefährdete Lebensräume (z.B. Schilf...). Aber auch die Abhängigkeit von besonderen Hilfsmaßnahmen des Natur- und Artenschutzes erhöht die Bestandsgefährdung einer Art.

Wie schon bei der Erstellung der 2009er-Version, wurde die europäische Bestandsentwicklung (PECBMS 2015), bzw. die Bestandsentwicklung in der Großregion, sowie in Mittel- und Westeuropa in Betracht gezogen.

Kriterienschema zur Ermittlung des Gefährdungsstatus

Kriterien	Bedingungen:	Art ohne Risikofaktor: Kategorie	Art mit Risikofaktor: Kategorie
ex	seit mind. 10 Jahren kein regelmäßiges Brutvorkommen und in den letzten 5 Jahren keine Brut	0	-
ar	unverändert hohes Aussterberisiko	1	-
a	sehr starke Bestandsabnahme (> 50 % in 25 Jahren) oder sehr starker Arealverlust		
a1	sehr selten (< 20 Paare) oder nur an wenigen Stellen (< 5) vorkommend	1	-
a2	selten (<100 Paare)	2	1
a3	nicht selten (>100 Paare)	3	2
b	starke Bestandsabnahme (>20 %)		
b1	sehr selten (<20 Paare) oder nur an wenigen Stellen (<5) vorkommend	2	1
b2	selten (<100 Paare)	3	2
b3	nicht selten (>100 Paare)	V	3
c	kein deutlicher Rückgang, gleichbleibend oder Bestandszunahme		
c1	seit jeher sehr selten (<20 Paare), Vorkommen geografisch eng begrenzt	R	1
c2	sehr selten (<10 Paare), aber landesweit verbreitet	3	2
c3	selten (<100 Paare)	V	3
c4	nicht selten (>100 Paare)	-	V

Resultate:

Kategorie 0 – Bestand erloschen (EX)

Art		Kriterien	Brutbestand 2014	Langzeit Trend +25 Jahre	Europa Trend (1980-2013, 2004-2013)
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	ex	0	-2	
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	ex	0	-2	-57% -31%
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	ex	0-2	-2	
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	ex	0	-2	
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	ex	0	-2	-95% 0%
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	ex	0	-2	-66% -6%
Blaukehlchen	<i>Luscinia siveica</i>	ex	0	-2	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	ex	0	-2	-37% +2%
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	ex	0	-2	
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	ex	0	-2	-23% -23%
Zaunammer	<i>Emberiza cirulus</i>	ex	0	-2	
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	ex	0	-2	-65% 0%
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	ex	0	-2	-78% -27%

Kategorie 1 : Bestand vom Erlöschen bedroht (CR)

Art		Kriterien	Brutbestand 2014	Langzeit Trend +25 Jahre	Europa Trend (1980-2013, 2004-2013)
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	ar	0-10	-2	
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	a1	5-10	-2	-55% -21%
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	ar	1-2	-2	-69% -22%
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	a1	1-5	-2	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	a2+R	30-60 ?	-2	-94% -33%
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	a2+R	20-40	-2	-68% -24%
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	a2+R	20	-2	

Kategorie 2 – Stark gefährdet (EN)

Art		Kriterien	Brutbestand 2014	Langzeit Trend (+25 Jahre)	Europa Trend (1980-2013, 2004-2013)
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	a2	20-30	-2	
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	a3+R	110-150	-2	
Haselhuhn	<i>Bonasia bonasia</i>	a2	30-50	-2	-21% -14%
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	a2	50-100	-2	
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	b1	10-15	-1	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	a2	20-25	-2	+5% -7%
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	a3+R	100-150	-2	-51% +20%
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	a3+R	150-200	-2	-78% -29%
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	a2	30-50	-1	-23% -4%

Kategorie 3 – Gefährdet (VU)

Art		Kriterien	Brutbestand 2014	Langzeit Trend (+25 Jahre)	Europa Trend (1980-2013, 2004-2013)
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	c2	3-4	+2	
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	c3+R	10-15	+2	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	b2	50-60	-1	
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	c3+R	12-14	+2	
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	c3+R	15-20	+2	
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	b2	50-100	-1	-57% 0%
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	b3+R	6000-8000	-1	-52% -13%
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	c3+R	63-66	+2	

Kategorie 4 – Vorwarnliste (NT)

Art		Kriterien	Brutbestand 2014	Langzeit Trend +25 Jahre	Europa Trend (1980-2013, 2004-2013)
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	c3	90-100	+2	-7% -5%
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	c4+R	60-70	+2	+90% -31%
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	c3	60-62	+2	
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	c3	20-25	+2	
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	c3	17-22	+2	
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	b3	150-250	-1	
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	b3	2000-3000	-1	-11% -7%
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	c3	50-80	0	+31% -43%
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	c3	30-40	0	
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	c4 + R	250-500	0	-78% -12%
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	b3	6000-8000	-1	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	b3	4000-6000 ?	-1	-22% -5%
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	b3	3000-5000	-1	-52% -6%
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	b3	100-200	0	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	b3	400-500	-1	
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	c4+R	200-250	0	-10% -10%
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	b3	1000-1500	-1	-33% +3%
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	b3	2000-4000 ?	-1	-69% -33%
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	b3	1000-1500	-1	-37% -10%
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	b3	30000-35000?	-1	-64% -8%
Feldperling	<i>Passer montanus</i>	b3	4000-6000	-1	-55% +10%
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	b3	1000-2000	-1	-47% -21%
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	b3	10000-15000	-1	-44% -8%
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	b3	400-600	-1	-39% -24%

Kategorie R – Arten mit geografischer Restriktion

Art		Kriterien	Brutbestand 2014	Langzeit Trend +25 Jahre	Europa Trend (1980-2013, 2004-2013)
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	c1	18-20	+2	+6% -17%
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	c1	5-7	+2	
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	c1	5-8	+2	+27% -24%
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	c1	5-7	+2	

Kategorie DD – Arten mit ungenügender Datengrundlage

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Nicht berücksichtigte Arten.

Nicht regelmäßig brütend (Status II)

Knäkente (*Anas querquedula*)

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Graugans (*Anser anser*)

Tafelente (*Aythya ferina*)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Neozoen (Status III)

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Fasan (*Phasianus colchicus*)

Straßentaube (*Columba livia f. domestica*)

Diskussion

Arten mit negativer Bestandsentwicklung

Braunkehlchen, neu in Kat. 0: der letzte Brutnachweis des Braunkehlchens stammt aus dem Jahr 2007. Seitdem konnte die Art zwar noch vereinzelt während der Brutzeit festgestellt werden, jedoch wurden keine erfolgreichen Bruten oder Brutversuche festgestellt. Auch in den Nachbarregionen sind die Bestände erheblich zurückgegangen. Ein Lichtblick könnten die speziellen Artenschutzprogramme sein, welche zumindest in Belgien erfolgreich durchgeführt werden.

Rebhuhn, neu in Kat. 1: der Brutbestand des Rebhuhns nimmt ungebremst ab. Vor allem die Veränderungen in der Kulturlandschaft führen zu vermehrten Aufgaben von langjährigen Revieren.

Raubwürger, neu in Kat. 1: Seit der letzten Bestandsaufnahme hat der Brutbestand des Raubwürgers in Luxemburg dramatisch abgenommen. Die Bestände in der Großregion außerhalb der Landesgrenzen sind fast vollständig erloschen.

Wiesenpieper, neu in Kat. 1: diese, vor wenigen Jahrzehnten noch in jedem Grünlandbereich vorkommende Art zählt zu den stärksten Verlierern; die dramatische Bestandsabnahme geht einher mit derer aller Wiesenvogelarten in Luxemburg.

Flussregenpfeifer, neu in Kat. 2: das Zuschütten von Steinbrüchen mit Bauschutt hat dem Regenpfeifer stark zugesetzt.

Turteltaube und **Kuckuck**, neu in Kat. 2: beides Verlierer der Intensivierung der Landwirtschaft und der Banalisierung der Kulturlandschaft.

Arten mit positiver Bestandsentwicklung

Kolkrabe, neu in Kat. 3: nachdem der Kolkrabe 1946 zuletzt in Luxemburg brütete, konnte seit 2004 eine Zunahme der Beobachtungen und 2011 wiederum eine erfolgreiche Brut festgestellt werden. Mittlerweile liegt der Brutbestand bei 2-4 Brutpaaren.

Steinkauz, neu in Kat. 2: lange Zeit sah es so aus, als ob der Steinkauz in Luxemburg aussterben würde. Doch Schutz- und Nistkastenprogramme der Biologischen Stationen konnten im Westen und im Zentrum des Landes wieder eine kleine Brutpopulation aufbauen. Im Norden des Landes fehlt der Steinkauz aber weiterhin.

Neue Einstufung

Bei folgenden Arten kam es aufgrund des Kriterien-Schemas, resp. der Zunahme von Risikofaktoren zu einer neuen Einstufung: Schwarzstorch, Uhu, Wanderfalke und Pirol.

Bearbeitung und Danksagung

Die Rote Liste der Vögel Luxemburgs 2014, wurde von der Centrale ornithologique Luxembourg in enger Zusammenarbeit mit Artspezialisten der feldornithologischen Arbeitsgruppe der natur&emwelt (Feld AG) erstellt. Dabei wäre diese Arbeit ohne die ehrenamtliche Arbeit von Mitgliedern der Feld AG nicht möglich gewesen.

Literatur:

- Biver G. & P. Lorgé (2010): Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs 2009. Regulus WB25:67-72.
- IUCN (2012): IUCN Red List Categories and Criteria: Version 3.1 Second Edition. IUCN, Gland, Switzerland and Cambridge, UK.
- PECBMS (2015): Trends of common birds in Europe, 2015 update. <http://www.ebcc.info/index.php?ID=587>

Rote Liste 2014

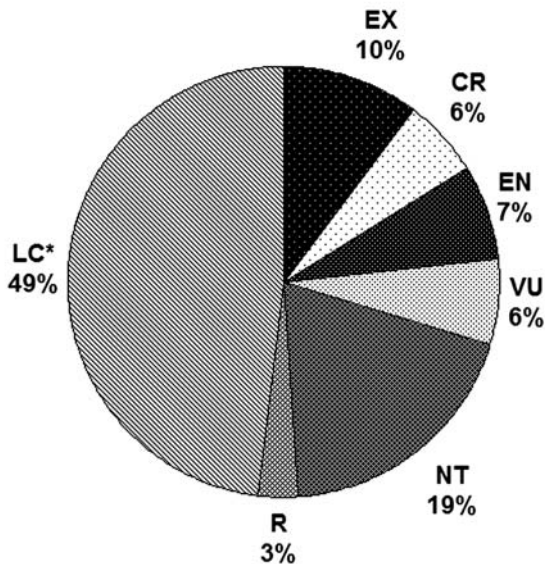


Abb. 1: Prozentuale Darstellung der Kategorien.

*: LC (nicht gefährdet) ohne Status II, Status III und Kategorie DD

*: LC (least concern): without status II, status III and category DD